

WOCHENBLATT

seit 1967

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

22. AUGUST 2018	
WOCHE	34
SI/AUFLAGE	33.131
GESAMTAUFLAGE	85.012
SCHUTZGEBÜHR	1,20 €

INHALT:

Abschied von Paul Handgrad beim DRK Rielasingen	Seite 2
Beuren feiert den neu gestalteten Schulplatz	Seite 4
Vor dem Pokalspiel Radolfzell vs. Rielasingen-Arlen	Seite 11
Kreis startet bald Umfrage zur Digitalisierung	Seite 12
Hohentwielgeschichte bald auch virtuell erleben	Seite 17



Maggi-Streit

Am heutigen Mittwoch, 22. August, ist die Gewerkschaft NGG mit Vertretern des Betriebsrates des Maggi-Werks Singen in der Singener Innenstadt in der Zeit von 12 bis 15 Uhr, August-Ruf-Straße, vor der »Deutschen Bank« mit einem Infostand vertreten. Das kündigte die Gewerkschaft NGG am Montagnachmittag an. An dem Infostand sollen die BürgerInnen der Stadt und der Region über die aktuellen Vorgänge im Nestlé-Konzern (Sparmaßnahmen, Arbeitsplatzabbau, Werkschließungen) informiert werden. Zudem wollen die Betriebsräte und Gewerkschafter Unterschriften sammeln, mit denen die ablehnende Haltung der Bevölkerung zu den Sparplänen des Konzerns dokumentiert werden soll. Die an diesem Tag entstandenen Unterschriftenlisten sollen dann im September der Konzernleitung überreicht werden, wird in der Medienmitteilung angekündigt.

Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net

Singen

Alte Pläne aus der Schublade holen

SPD-Gemeinderäte entdecken Potenzial für Wohnen und Arbeiten / von Oliver Fiedler



Ortstermin im Hinterhof der Worblinger Straße 59 in Singens Süden. Hier und an der Straße vorn soll ein einst von der GVV geplantes und von der OSPA-Gruppe übernommenes Wohnprojekt in fünf Geschossen über einer Tiefgarage umgesetzt werden. swb-Bild: of

Dass manche ältere Planung es verdient hätte, wieder aus der Schublade geholt zu werden, weil die Stadt ganz dringend neue Flächen zum Wohnen wie für kleinere Gewerbebetriebe benötigt, machte die diesjährige Radtour der SPD-Fraktion klar, die auch von den Fachkräften der Singener Baubehörden mit Fachbereichsleiter Thomas Mügge und Tilo Brügel fachkundig begleitet wurde, um aufkommende Fragen gleich beantworten zu können. Die Liste der derzeit anstehenden städteplanerischen Aufgaben für weitere Schritte zur urbanen Zukunft der Stadt ist lang, die Fraktion machte auf ihrer Tour im Scheffelareal, in der Industriestraße, bei den Kleingärten Knöpfleswies in der Nordstadt, bei der geplanten Nordstadt-Fahrradstraße beim »Iben« wie im Sanierungsgebiet »Ziegeleiweiher«-Station. Und schon der erste Stopp im Scheffelareal machte deutlich, was trotz entschiedenem Planerwettbewerb hier noch an Herausforderungen für die Planer ansteht. Tilo Brügel hält hier eine neue Bebauung ab 2020 mit Punkthäusern, Pflegeheim und einem Conti-Nachfolger für möglich. Freilich wurden im aktuell laufenden Bebauungsplanverfahren mehr

Häuser eingezeichnet als bisher dargestellt, und die wollen die Anlieger der Scheffelstraße überhaupt nicht. Hier muss wohl eine weitere Anwohnerinformation am 3. September für Aufklärung sorgen. Die drei eingezeichneten Häuser seien als Option gedacht gewesen, so Thomas Mügge beim Ortstermin. Damit wolle man eigentlich das Prozedere eines neuen Bebauungsplanverfahrens sparen, falls man dort noch eine Reihe Häuser dazusetzen wolle. Spannend war die Besichtigung alter Pläne für die Industriestraße im Süden. Schon im Jahr 2004 wurde hier einmal

ein Projekt »Wohnen und Arbeiten« entwickelt, um die vielen Brachflächen besser zu nutzen, und auch um die dahinter liegende Feldstraße zu schützen. Damals wurde nichts draus, weil einige Grundstückseigentümer nicht mitzogen, die hier viele Flächen besitzen, informierte Tilo Brügel. Seither habe es freilich einen Wandel in dem Gebiet gegeben, ob man nun an die nötigen Flächen komme, sei immer noch fraglich. Das Interesse dieser Besitzer an Veränderungen in dem Gebiet sei eher gering. Gerade in dieser Zeit, da Gewerbegrundstücke ebenso knapp sind wie günstiger

Wohnraum, wo Verkehrsplaner Lösungen suchen, Wohnraum wieder näher an Arbeitsstätten zu bekommen, böte eine solche Zone, die man als »Mischgebiet urbanes Wohnen« planen könne, ein sehr großes Potenzial für die Stadt« ist sich Fraktionssprecherin Regina Brütsch sicher, die deshalb sehr deutlich anregte, diese Pläne wieder zu aktivieren. Klarheit bräuchte man hier schon wegen des sehr bedauernswerten Zustands der Industriestraße selbst, ergänzte Stadträtin Christel Höpfner. Sie sollte dringend saniert werden, aber am besten erst, wenn auch das Gebiet neu gestaltet sei. Aus den Schubladen geholt

wurde dort eine alte Planung der einstigen GVV. Ein Projekt mit insgesamt 24 Wohnungen an der Worblinger Straße, mit weiterem Haus auf der Tiefgarage im Hof, schaffte es 2015 nur bis zur Bauvoranfrage. Dann kam die Pleite. Nun will der Käufer der GVV-Immobilien, die OSPA-Gruppe, diese Pläne in die Tat umsetzen, kündigte Thomas Mügge an. Nach seinen Informationen sei hier in den nächsten Wochen bereits mit dem formellen Bauantrag für das Projekt zu rechnen, kündigte er an. In dem Singener Büro von OSPA war allerdings niemand aufzufinden, um das zu bestätigen.

Singen

Goldene Jumelage

Vor 50 Jahren, genau am 11. August 1968, wurde im Singener Rathaus die erste Städtepartnerschaft Singens besiegelt. Nun kann diese Jumelage mit La Ciotat ihr Goldenes Jubiläum feiern. Da die Gäste aus der Partnerstadt ganz vernarrt sind in die Bohlinger Sichelhenke und alljährlich eine fröhliche Delegation auf das Volksfest entsenden, wurde auch der Jubiläumsfestakt ganz bewusst auf dieses Datum gelegt. Am Freitag, 24. August, 10 Uhr, wird die Jubiläumsurkunde unterzeichnet.

redaktion@wochenblatt.net

Singen

Fanal auf dem Schulhof Polizei muss Jugendliche fesseln

Nach einer gemeldeten Ruhestörung kontrollierten Polizeibeamte am Montagabend gegen 22.45 Uhr auf dem Vorplatz der Bruderhofschule in der Feldbergstraße mehrere Jugendliche und Heranwachsende. Ein 16-Jähriger verschwand beim Erkennen der Einsatzkräfte gleich hinter einen abgestellten Container, wo anschließend eine Kleinmenge Marihuana und diverse Konsumutensilien aufgefunden werden konnten, berichtete die Polizei am Dienstagnachmittag.

Ein anderer mit rund einem Promille alkoholisierten 17-jähriger Jugendlicher zeigte sich gegenüber den Beamten aggressiv und respektlos und ignorierte vor allem die polizeilichen Anweisungen, weshalb er schließlich zu Boden gebracht und fixiert werden musste. Ein weiterer mit rund 1,5 Promille alkoholisierten 17-Jähriger mischte sich dabei kräftig ein und versuchte die gerade laufenden polizeilichen Maßnahmen zu verhindern, weshalb auch er geschlossen werden musste, gab die Polizei

bekannt. Ein 18-Jähriger war mit 2,8 Promille alkoholisiert. Er provozierte die Beamten fortlaufend verbal. Nachdem er trotz mehrmaliger Aufforderungen den erteilten Platzverweis ignorierte, wurde er gemäß vorangegangener Androhung von den Ordnungshütern in Gewahrsam genommen. Die Beteiligten wurden nach dem Abschluss der polizeilichen Maßnahmen ihren Erziehungsberechtigten übergeben und werden entsprechend ihrer Tatbeiträge angezeigt.

redaktion@wochenblatt.net

Heiraten im Singener MAC

Wer für seine standesamtliche Trauung einen besonderen Ort sucht, der kann diesen nun im Museum Art and Cars MAC in Singen finden. Ab Oktober bietet die Stadtverwaltung zusammen mit dem MAC diesen neuen Service an. Dort können sich an Freitagen Paare das Jawort geben. Die Trautermine für dieses Jahr sind der 26. Oktober, 30. November und 21. Dezember. Der Zusatzservice kostet 100 Euro. Brautpaare, die sich im MAC trauen lassen wollen, sollten sich direkt im Standesamt Singen anmelden.

redaktion@wochenblatt.net

🔔 LETZTE MELDUNG

- Anzeige -

- Anzeige -

Sommer-Bestpreise
+ 500 €-Benzingutscheinsichern

Autohauss BLENDER
AUTOHAUS BLENDER GMBH
Renault Vertragspartner

Robert-Gerwig-Str. 6,
Radolfzell
Tel. 07732-982773
www.autohaus-blender.de

Region

EVENT-SOMMER

Sommerpause? Gibt es nicht! Über 500 verschiedene Events wollen auf waswannwo.tips entdeckt werden! Zum Beispiel die 60. Bohlinger Sichelhenke, jetzt am Wochenende. Oder Musik unter Sternenzelt, diese Woche mit den Ghostriders im Hirschen in Horn. Weitere Eventtipps warten auf die Leser: waswannwo.tips.

ALDI SÜD

Region

ZU GUTER LETZT

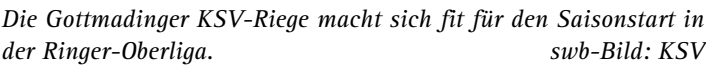
Das Beste kommt zum Schluss, weiß ein altes Sprichwort. Beim WOCHENBLATT kommt zum Schluss eine ganze Seite mit einem Überblick über anstehende kulturelle Schmankerl und mit interessanten kleinen Geschichten aus der letzten Woche. Ein Blick auf unsere »Zu guter Letzt« Seite lohnt sich also immer.

RUBY & SCHINDLER
DIE KANZLEI FÜR ERBRECHT

UNSERE KANZLEIEN
VS-VILLINGEN
STUTTGART
RADOLFZELL
KONSTANZ
ROTTWEIL
TEL. 07721 63450
www.ruby-erbrecht.de

TOP 2017
WIRTSCHAFTS
WOCHE

Wirtschafts Woche
Top-Kanzlei



Die Saisonvorbereitungen bei den Gottmadinger Ringern laufen auf Hochtouren. Beginn der neuen Runde 2018 ist am 8. September.

Dieses Jahr startet der KSV nach 20 Jahren endlich wieder im südbadischen Oberhaus. Die Oberliga ist im Augenblick nach der Regional- und der 1. Bundesliga die dritthöchste Liga in Deutschland.

Das starke KSV-Team aus der Verbandsligasaison 2017 konnte größtenteils gehalten werden und die Oberliga ist für alle Aktiven eine neue große Herausforderung.

Nach dem herausragenden letzten Jahr mit drei Meistertiteln und den damit verbundenen Aufstiegen freuen sich alle auf den ersten Kampf der Oberligamannschaft am ersten Septemberwochenende 2018. Der Saisonkarten-Vorverkauf ist beim Weinhaus Fahr in Gottmadingen bereits angelaufen. Es gibt sowohl reservierte Sitzplatz- als auch Stehplatzkarten.

Als Top-Events in dieser Saison zählen wieder das Oktoberfest, das der KSV direkt am 1. Kampftag zusammen mit den Original-Aussteigern gestaltet, sowie Rock am Ring(en) und natürlich das Lokalderby mit dem KSV Linzgau-Taisersdorf dazu.

Auch dieses Jahr werden wieder starke Jugendringer die aktiven Mannschaften ergänzen und natürlich auch einige Neu-

zugänge. Mit Georgios Scarpello konnte ein Nachwuchsringer und amtierender Deutscher Meister der A-Jugend für Gottmadingen gewonnen werden. Er wird zusammen mit Dario Dittrich und Tom Stoll sowie Winfried Emser die untersten Gewichtsklassen abdecken. Für die Gewichtsklasse 80/86 kg im griechisch-römischen Stil konnte kein geringerer als Konstantin Schneider vom TUS Adelhausen verpflichtet werden. Er hat in seiner beeindruckenden Karriere sieben Deutsche Meistertitel, drei WM-Medaillen und zwei Teilnahmen an Olympischen Spielen erkämpft. Mit dem ungarischen U23-Nachwuchsringer Lukacs Bontond, der bereits in jungen Jahren einen dritten Platz bei einer Europameisterschaft vorweisen kann, verstärkt sich der KSV in der Gewichtsklasse 75/80 kg Freistil. Damit wurde die Mannschaft prunktuell verstärkt, um auch in der Südbadischen Oberliga den Zuschauern spannende und sehenswerte Kämpfe zu bieten. Die Ringer haben das Training bereits intensiviert, um schon beim ersten Rundenkampf am 8. September vor eigenem Publikum gegen den RSV Schuttertal zu punkten. Die Kämpfe finden in dieser Saison ausschließlich in der Eichendorffhalle statt.

redaktion@wochenblatt.net

Singen

In der Jahreshauptversammlung der Bruderhof-Waldschrat-Zunft-1990 e.V. hat die Wahl der neuen Vorstandschaft den größten Sitzungspunkt eingenommen.

Nach sechs Jahren als Vorsitzender übergab Bernd Marxer sein Amt in die Hände des neugewählten Nachfolgers Marco Laabs. Erfreulicherweise ließen sich fast alle bisherigen Vorstandsmitglieder für vier weitere Jahre wählen.

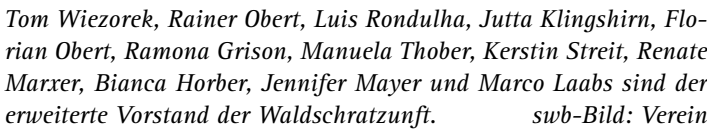
Zusätzlich konnten fünf neue Vorstandsmitglieder gefunden werden, die sich mit frischen Ideen in den Verein einbringen werden.

Die neu gewählte Vorstandschaft wird als Höhepunkt ihrer Wahlperiode das 30-jährige Jubiläum des Vereins planen und auch feiern dürfen.

Rielasingen-Worblingen

Das Deutsche Rote Kreuz, Ortsverein Rielasingen-Worblingen trauert um sein langjähriges Ehrenmitglied Paul Handgrad, der in seinem 83. Lebensjahr überraschend verstorben ist. Er war im Jahre 1961 der große Motor bei der Gründung des Ortsverein Rielasingen-Worblingen und war dann auch von 1961 bis ins Jahr 1979 Bereitschaftsleiter. Mit viel Einsatz und Blick für das Machbare baute er eine Rotkreuzbereitschaft in Rielasingen auf, die im Landkreis Konstanz bestaunt und bei vielen Veranstaltungen zur Unterstützung angefragt wurde. Beharrlich kämpfte er, dass die Ausrüstung auf dem neuesten technischen Stand war und die Mitglieder diese auch im Ernstfall bedienen konnten – Paul Handgrad war im Landkreis Vorreiter und Vordenker.

Er absolvierte viele Aus- und Weiterbildungen und unter anderem ließ er sich auch zum Ausbilder für Erste Hilfe und Sofortmaßnahmen am Unfall-



»Ich freue mich auf die nächsten vier Jahre als Vorsitzender und werde in dieser Zeit bewährte Abläufe übernehmen, zudem aber auch neue Prozesse einläuten, um den Verein weiterzuentwickeln und wieder mehr in die Singener Fasnacht einzubinden«, kündigte Marco

Laabs in seiner Antrittsrede an.
redaktion@wochenblatt.net

Welschingen/Bargen

Die Stadt Engen weist darauf hin, dass für die Mosterei Welschingen niemand gefunden werden konnte, der diese Tätigkeit übernehmen will. Deshalb muss die Mosterei in Welschingen geschlossen bleiben. Als Alternative kann auf die Mosterei von Werner Sterk in Bargaun ausgewichen werden. Mosten ist dort nur nach vorheriger Terminabsprache möglich. Anmeldungen nimmt Werner Sterk täglich ab 19 Uhr unter der Telefonnummer 07733-8914 entgegen.

redaktion@wochenblatt.net

für den Mobilen Sozialen Hilfsdienst
gesucht. Geringfügige Beschäftigung,
Führerschein Klasse B.

**Einfach anrufen oder
E-Mail schicken:**
Erich Scheu
Tel. 07731 9983-0
erich.scheu@johanniter.de

**DIE
JOHANNITER**
Aus Liebe zum Leben



**KANN MAN AUCH
FREIWILLIG
SEIN DING MACHEN?
HIER SOLLST DU ES.**



Wir suchen ab sofort Mitarbeiter (m/w) mit **Führerschein**
für verschiedene Einsatzstellen im

Freiwilligen Sozialen Jahr

Das sind die Vorteile eines Freiwilligen Sozialen Jahres bei den Johannitern:

- Bessere Zukunftschancen für das weitere Berufsleben
 - Das Abitur verbessern oder den praktischen Teil der Fachhochschulreife absolvieren
 - Neue Freundschaften für's Leben finden
 - In verschiedene Bereiche schnuppern
 - Ein Jahr sinnvoll überbrücken
 - Impulse zur persönlichen Weiterentwicklung
 - Etwas Gutes und Sinnvolles für andere Menschen tun
 - Unvergessliche Semintage mit zeitgemäßem Programm
 - Überdurchschnittlich gutes Taschengeld
- Wir freuen uns auf deine Bewerbung
gerne auch telefonisch oder per E-Mail:
- Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.**
Dienststelle Singen,
Herrn Erich Scheu
Zelglestr. 6, 78224 Singen
Telefon: 07731 9983-0
erich.scheu@johanniter.de

Wir freuen uns auf deine Bewerbung
gerne auch telefonisch oder per E-Mail:

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Dienststelle Singen,
Herrn Erich Scheu
Zelglestr. 6, 78224 Singen
Telefon: 07731 9983-0
erich.scheu@johanniter.de

DIE JOHANNITER



HERTRICH

METZGEREI

Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Aufschnitt

in handwerklicher Spitzenqualität
100 g

1,35

Krakauer im Ring

herzhaft mit Kümmel gewürzt,
auch als Presswurstle
100 g

0,98

Hohentwieler Bauchspeck

in Vesperscheiben
als halbe Seite

9,50
7,90

Rindersaftschinken

Kochschinken muss nicht immer
vom Schwein sein
100 g

1,68

Schaschlikspieß

Rind / Schwein / Paprika / Zwiebel
am Spieß
100 g

1,08

mageres Gulasch

Rind oder Schwein oder gemischt
100 g

1,08

Lammhackspieß / Rinderhacksteak

saftig, für die Pfanne oder Grill
100 g

1,08

Rinderhüfte

zart gelagert, auch mariniert
100 g

2,28

Handwerkstradition
seit 1907

Steißlingen

Optimismus und Gestaltungswille

Optimismus und die Bereitschaft zur Mitgestaltung der Zukunft waren die dominanten Aussagen bei der Jahreshauptversammlung der Steißlinger SPD am vergangenen Donnerstagabend im Café Sättle. Und wenn die Aussage des ersten Vorsitzenden Daniel Kuppel, dass das, was man von einer Rede zuletzt gehört hat am besten im Ohr bleibt stimmt, dann sollte man das einmal versuchen.

Trotz zur Zeit nicht immer günstiger Wahlprognosen, könne man doch auch stolz auf die SPD sein. Den Menschen in Deutschland geht es gut und so soll es auch in der Zukunft bleiben. Daher wünsche er sich von der Parteispitze eine klare Linie mit deutlich definierten Zielen.

Nun sind wir schon fast am Ende der Veranstaltung, die doch noch vieles mehr beinhaltete. Nach der herzlichen Begrüßung durch die stellvertretende Vorsitzende Stefanie Blicke erläuterte Schriftführer Gunther Roos, was sich im abgelaufenen Jahr im Landkreis für die Partei getan hat. Ein wichtiger Punkt war dabei sicherlich, dass die Kreisdelegiertenkonferenz zu Gunsten eines Kreisparteitages abgeschafft wurde, bei dem alle Mitglieder stimmberechtigt

sind. Neu ist auch die Aktivenkonferenz, zu der jeweils alle Mandatsträger und Mitglieder im Kreis geladen sind.

Nachdem dann auch Kassier Jürgen Garschke den Kassenstand dargelegt hatte, ergriff der Vorsitzende Daniel Kuppel die Gelegenheit, eine Bilanz über die Ereignisse des zurückliegenden Jahres zu ziehen, in dem die Partei ihre Mitgliederzahl erhöhen konnte und in dem man mit Benjamin Mors einen neuen Bürgermeister gewählt hat.

Das Problem der Nahversorgung bleibt trotz der Eröffnung eines »Netto«-Marktes für ihn weiterhin bestehen. Vom Breitbandausbau in Wiechs, über das neue Wohnbaugebiet »Im Tal«, die Neukonzeption von Spielplätzen und die Erweiterung des katholischen Kindergartens gebe es noch einiges zu tun. Persönlich sehe er auch noch ein Defizit im Bereich der Digitalisierung. Ein besonderes Anliegen sei es ihm, für eine sichere Überquerung der Orsinger Straße auf Höhe des Freibades durch einen Zebrastreifen zu sorgen. Auch wenn der Antrag schon einmal abgelehnt wurde, will die SPD hier weiter dranbleiben.

Lutz Ehrhardt
redaktion@wochenblatt.net

Volkertshausen

28 Bauplätze am Öhmdweg Neues Baugebiet im Gemeinderat vorgestellt

Nachdem in Volkertshausen – etwas mehr als zwei Jahre nach dem Spatenstich für die Erschließung – das Baugebiet Leimgrube bereits vollständig an Bauinteressenten veräußert wurde, die zum größten Teil ihre Häuser schon gebaut oder begonnen haben, hatte der Gemeinderat von Volkertshausen im April schon die Aufstellung des nächsten Bebauungsplans auf dem Gewinn nördlich der Leimgrube im »Öhmdweg« beschlossen.

Im Rahmen einer Sondersitzung des Gemeinderats wurden nun durch Planer Norbert Baur die genauen Details der Planung vorgestellt. Wie Bürgermeister Alfred Mutter informierte, wird dieses Baugebiet nach dem noch dieses Jahr gültigen Paragraph 13b der Landesbauordnung aufgestellt, weil es eben eine Planung im Anschluss an ein bereits umgesetztes Gebiet ist, was ein beschleunigtes Verfahren verspricht.

Mutter hofft, so sagte er gegenüber dem WOCHENBLATT, dass man hier bereits Anfang 2019 mit einer Erschließung beginnen könne. Denn die Liste der Anfragen von Bauherren,



Nach dem innert zwei Jahren schon komplett verkauften Baugebiet »Leimgrube« wird nun das neue Baugebiet »Öhmdweg« mit 28 Bauplätzen im Anschluss entstehen.

die in der Gemeinde bauen wollen, sei schon fast so groß wie die Zahl an Bauplätzen, die hier geschaffen werden können.

Wie Norbert Baur erläuterte, hat das Gebiet »Öhmdweg«, das derzeit landwirtschaftlich genutzt wird, zum Teil als ältere Streuobstwiese, eine Größe von rund zwei Hektar. Nach Abzug von Verkehrs- und Grünflächen bleiben dann

rund 1,4 Hektar übrig, die in 28 Bauplätze für Einfamilien- wie Doppelhäuser umgewandelt werden sollen. Das Gebiet wird

durch eine Straße mit zwei Stichstraßen erschlossen, eine Verbindung im östlichen Teil zum Baugebiet »Leimgrube« und damit auch zu dem älteren Baugebiet im Nordosten Volkertshausens wird geschaffen. Nicht ganz unproblematisch ist die Entwässerungssituation aufgrund des schweren Ackerbodens, meinte Norbert Baur in der Sitzung. Deshalb werde hier zum Bau von Zisternen geraten, um einen Puffer bei stärkeren Niederschlagsereignissen für die Grundstücke zu schaffen. Der Bebauungsplanentwurf geht nun in die übliche Offenlage.

Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net



► ANGEKOMMEN

Es ist angekommen: das ehemalige Löschfahrzeug der Singener Feuerwehr brauchte lange, bis alle Formalitäten auf dem Weg aus dem Hegau in die ukrainische Partnerstadt Kobeljaki erledigt waren. Rund eineinhalb Stunden dauerte die Regelung der Zoll- und Ausfuhr für das ausgediente Fahrzeug, das schon seit 1984 unter dem Hohentwiel im Einsatz gewesen war, und das eigentlich hierzulande schon mit einem H-Kennzeichen (für Oldtimer) unterwegs sein könnte. Das Nachfolgefahrzeug in Singen ist schon seit über einem Jahr im Einsatz. Mit der Lieferung wurde nun Anfang August die Singener Spedition Transco beauftragt, die ihrerseits den Transport über ihre Niederlassung in Lübeck auf die Beine stellte. Nun konnten der Hegauer Kobeljaki-Partnerschaftsverein und der Singener Kommandant Andreas Egger den Vollzug der Lieferung mit Fotos in den sozialen Netzwerken vermelden. Hoffentlich wird das leicht betagte Fahrzeug nicht oft benötigt in seinem »zweiten Leben«.

redaktion@wochenblatt.net

Steißlingen

Familienbewusste Kommune Steißlinger Rat mit großer Tagesordnung

Bevor nun auch die Mitglieder des Steißlinger Gemeinderates und der Verwaltung in die Sommerpause gehen können, hatten sie noch einmal ein dickes Programm mit zehn Tagesordnungspunkten abzuarbeiten.

Im Rahmen der Bürgerfragestunde stellte Gottfried Fuchs die Frage, ob und wenn ja, was die Gemeinde gegen die ständig wachsende Verkehrsbelastung der Anwohner in der Singener Straße zu tun gedenke. Bürgermeister Benjamin Mors konnte dem Fragesteller keine großen Hoffnungen machen. Da es sich um eine Landesstraße handle, sei das Land zuständig, das seine Straßen nach einem Kartierungsplan bearbeite. Hier sei man dabei, die Singener Straße in eine bessere Position zu bringen.

Beim ersten Tagesordnungspunkt ging es dann, wie schon in der Sitzung vom 23. Juli um die Gewährung eines Zuschusses in Höhe von 25.000 Euro für Brandschutz- und Teilsanierungsarbeiten am Remigiushaus. Nach einer einstündigen, teilweise schwer überschaubaren Diskussion mit unklaren Aussagen wurde der Beschluss aus der letzten Sitzung mit neun Ja-Stimmen und zwei Enthaltungen aufrecht erhalten.

Beim Thema »Solarpark« konnten die artenschutzrechtlichen Erhebungen zwischenzeitlich abgeschlossen werden. Während nach der durchgeführten Offenlage von den Bürgern bisher keine Einwendungen vorgebracht wurden, gingen von den Trägern öffentlicher Belange und den zuständigen Behörden insgesamt elf Stellungnahmen ein, von denen in neun Fällen eine neutrale oder positive Rückmeldung erfolgte. Da die eingegangenen Stellungnahmen und die empfohlenen Abwägungen keine inhaltlichen Anpassungen notwendig machen, werden die Grundzüge der Planung von den Ergänzungen nicht berührt. Der Gemeinderat beschloss deshalb die



Die Einfahrt von der Lange Straße in die Singener Straße soll durch eine Kontaktschleife zur Bedarfsampel erleichtert werden.

zweite Offenlage einstimmig. Der Satzungsbescheid wird bis zum Oktober/November erwartet.

Weiter beschloss der Gemeinderat die Vergabe der Aufträge für die Nachrüstung des Verkehrsknotenpunktes an der Einmündung der Lange- in die Singener Straße mit einer Kontaktschleife in der Lange Straße. Unter dem Tagesordnungspunkt »Bekanntgaben« informierte die Verwaltung noch, dass sich die Gemeinde um das Prädikat »Familienbewusste Kommune Plus« bewirbt.

Außerdem wird es aufgrund von Stellungnahmen bzw. Eingaben der Gemeinde folgende Veränderungen im Fahrplan-konzept 2020 geben: 1. Bei der Linie 202 wurde eine geänderte Linienführung zugunsten des BSZ in Radolfzell erstellt, damit die Schülerinnen und Schüler unmittelbar am BSZ ein- und aussteigen können. Dafür wird das EKZ nicht mehr angefahren. Auch wird für den 7.10- Uhr-Bus ein Gelenkbus mit höherer Kapazität eingesetzt. Bei der Linie 401 wird eine zusätzliche Haltestelle in der Orsinger Straße auf Höhe Hinter Zinnen eingerichtet, wurde bekanntgegeben.

Lutz Ehrhardt
redaktion@wochenblatt.net

Gratis Figur-Analyse

*Aktionszeitraum vom 22.08. - 31.08.2018



-32 Kilo in 12 Wochen

GRATIS Figur-Analyse im Wert von 89,-€*

- + Fettstoffwechsel
- + Metabolisches Alter
- + Körperfettanteil
- + Zielbereich / Auswertung

Adela Achim
21 Jahre
aus Konstanz

easylife®
Abnehmen ist Teamwork.

✓ OHNE Sport ✓ OHNE Heißhungerattacken ✓ OHNE Pillen oder Hormone

VEREINBAREN SIE JETZT IHRE KOSTENLOSE FIGUR-ANALYSE

+49(0) 7531 - 921 52 36

easylife Zentrum Konstanz | Macaistr. 3, D-78467 Konstanz
www.easylife-konstanz.de

